Nenn mich nicht Nii-san

Von abgemeldet

Kapitel 19: Shoppen

Genervt, da er einfach nicht einschlafen kann, öffnet Itachi seine Augen, geht ihm doch das was sein Vater ihm gesagt hat, nicht aus dem Kopf.
Leise seufzt er auf, worauf sich Sasuke, der neben ihm im Bett liegt, leicht regt und seinen Kopf hebt und ihn anschaut.
„Was ist los? Seit Stunden liegst du wach und bist hier am rum Seufzen?“, wispert dieser ihm zu.
„Nichts, schlaf weiter“, nuschelt er nur und streicht seinem Bruder eine Strähne aus dem Gesicht.
„Warum sagst du nicht einfach was los ist, es muss doch was mit dem Telefonat zu tun haben“.
„Es ist nichts“.
Wie könnte er Sasuke auch sagen, was sein Vater ihm gesagt hat?
Nein, das kann er nicht und wenn er daran denkt, dass sein Vater Sasuke genau das gleiche wie ihm sagt, wird ihm schlecht.
„Ts, fein“, knurrt sein Bruder plötzlich und schlägt die Decke um und geht rüber zur anderen Seite, wo er sich auf das Klappbett legt.
„Was soll den das? Du kannst ruhig hier schlafen“
„Nein, warum sollte ich? Du redest doch eh nicht mit mir. Was soll ich dann bei dir, wenn du mir nicht vertraust?“
Tief atmet er ein, nur um die Luft Geräuschvoll wieder aus zu Atmen, „Sasuke, das Stimmt doch gar nicht. Natürlich vertraue ich dir, doch ich kann es dir momentan nicht sagen“.
Leise hört er seinen Bruder drauf grummeln, doch das war auch das einzigste Geräusch, scheinbar darf er dann heute Nacht alleine Schlafen, denkt er verstimmt und dreht sich mit den Rücken zur Sasuke.
Danke Vater, das hast du toll hinbekommen, selbst ohne das Sasuke den Grund kennt, denkt er und schließt dann seine Augen, vielleicht schafft er es doch noch, etwas schlaf zu bekommen.

„Aahhh…Gaara“ keucht er leise, als der rot Schopf seine Hand über seine Shorts streicht, wo sich schon eine Beule gebildet hat.
„Hmm das Gefällt dir“, flüstert Gaara in sein Ohr und verwickelt ihn in einen weiteren Zungenkuss, welchen er zu gern erwidert.
Doch als er die vorwitzige Hand an seinem Hintern spürt, unterbricht er den Kuss, also dafür ist er noch nicht bereit.
„Was ist los?“, fragt ihn der andere und schaut ihn aus Lust verschleierten Augen an.

Oh ja, wenn es nach Gaara gehen würde, hätten sie schon längst mit einander Geschlafen, doch geht ihm dies einfach zu schnell.
„Ich bin noch nicht so weit“, nuschelt er leise und schaut Gaara entschuldigend an, welcher jedoch nur leise aufseufzt und ihm dann einen sanften Kuss aufdrückt.
„Gut, aber gegen etwas Abhilfe hast du nichts einzuwenden oder?“, dabei drückt er sein Becken an seines, so das sich ihre Erregungen durch den Stoff ihrer Short berühren.
Leise keucht er auf, „Aahhh…nein… habe ich nicht“
Kurz darauf spürt er sanft Küsse die seinen Hals runter zu seiner Brust wandern, worauf er wieder leicht keuchen muss, Gott Gaara macht ihn noch wahnsinnig.

Müde und mit siebten Tage regen Wetter, sitzt Sasuke am Küchentisch und zerpflückt, die Scheibe Toast die vor ihm auf dem Teller liegt.
Wirklich Hunger hat er keinen, geht ihm die letzte Nacht nicht aus dem Kopf.
„Was ist dir den über die Leber gelaufen?“, vernimmt er Gaaras Stimme, welcher wie immer gut gelaunt in die Küche kommt, dabei Narutos Hand halten.
„Nichts“, brummt er nur und schiebt dann den Teller zur Seite, also das würde er nicht mehr essen.
„Na los sag schon“, bohrt Gaara weiter, doch bleibt er stur und schaut demonstrativ weg.
„Alte Zicke“, hört er den Rotschopf darauf sagen, doch geht ihm dies gerade am Arsch vorbei.
„"Curiosity killed the cat", flötet er gespielt gut gelaunt und kann sich bei Gaaras Gesicht, welches dieser darauf zieht, ein schmunzeln nicht verkneifen.
„Wie?“. „Ich bin doch keine Katze und neugierig auch nicht“.
„Nein nur nicht. Übrigens da fällt mir ein, wir müssen noch für Pepper Sachen einkaufen“.
„Können wir gleich nach dem Frühstück machen“, macht Naruto den Vorschlag, welcher bis jetzt noch nichts gesagt hat und nur sein Müsli in sich reinschaufelt.
„OK dann kann ich schauen, ob ich einen neuen Gürtel bekomme“, ruft Gaara fröhlich aus.
Als er das hört, verdreht er erstmal seine Augen, Gaara und seine Gürtel.
Als hätte dieser nicht schon genug davon rum liegen, leise seufzt er auf, na das kann ja was werden.
„Gut ich frage Itachi ob er mit kommt, dann brauchen wir nicht mit den Bus fahren“, kommt es von Naruto, welcher von seinem Platz aufspringt und nach oben verschwindet.
„Super, auf den kann ich verzichten“, flüstert er leise in sich rein, dabei entgeht ihm jedoch Gaara, welcher dies sehr wohl gehört hat und darauf seine Augenbrauen verzieht.

Missmutig sitzt Sasuke auf dem Brunnenrand und leckt an seinem Zitronen Eis, welches er sich eben gekauft hat.
Dabei durchlöchert er Itachi, der vor ihm steht und mit Gaara am Reden ist, mit seinem Blick.
Seine Laune ist mittlerweile im Keller, hat Itachi doch noch kein Wort mit ihm geredet seit sie unterwegs sind.
Warum ist er nur so stur? Was ist daran so schlimm, wenn er mir sagt was es mit dem Telefonat auf sich hat?

Ich verstehe ihn nicht.
„Hi was haltet hier davon, wenn wir in die Einkaufspassage gehen?“, kommt es von Naruto, welcher dabei wild mit seinem Eis rum fuchtelt, so das wenige Augenblicke später die Erdbeerkugeln auf dem Boden liegen.
Ein belustigtes schnauben kann er sich, bei dem darauf folgende traurigen Blick, nicht verkneifen.
„Man du bist und bleibst ein Trottel“, hört er Itachi, worauf er eine Gänsehaut an den Armen bekommt, es ist das erste Mal heute das er dessen Stimme hört.
„Gut dann lass uns mal los“, bestimmt Gaara und zieht Naruto, welcher immer noch seinem Eis nachtrauert hinter sich her.
„Vergesst aber Pepper nicht“, ruft er den beiden hinterher und will sich dann selber in Bewegung setzten, doch eine Hand an seinem Handgelenk hält ihn auf.
Bei dieser Berührung durchläuft ihn ein Schauer, da er genau weiß das es nur Itachi sein kann, der ihn festhält, so dreht er seinen Kopf nach hinten und schaut in die dunklen Augen seines Bruders.
„Hmm“?“ macht er und wartet ab was dieser jetzt wohl von ihm will, immerhin hat er ihn den ganzen Tag über noch nicht einmal angeschaut.

„Sasuke, wegen letzter Nacht. Also ich wollte mich entschuldigen, es ist nicht so das ich dir nicht vertraue, doch ist das, was ich dir erzählen muss nicht leicht für mich. Ich werde dir heute Abend alles erklären ok?“.
Ihm ist dies gerade nicht wirklich leicht gefallen, doch hält er den Blick, den Sasuke ihm schon den ganzen Tag über zuschickt, nicht noch länger aus, er muss das klären.
„Ok“, gibt Sasuke sein Einverständnis, dabei schaut er ihn jedoch warnend an.
Er weiß was dieser Blick heißt, breche dein Wort, dann breche ich dir was, jedoch würde er dies nicht machen.
Langsam dreht er den Kleineren zu sich rum und legt dann seine Lippen sanft auf Sasukes, welcher ihn darauf erstaunt anschaut, jedoch nur kurz, schließt er wenig später seine Augen und erwidert den Kuss.
„Hi ihr beide, rum machen könnt ihr zu Hause noch genug. Wir wollen Shoppen“, hören sie Gaaras lautes Organ, welcher ihnen quer über den Marktplatz zuruft.
Langsam beendet er den Kuss und schaut Kopfschüttelnd zu dem Rotschopf, welcher sie beide ungeduldig anschaut.
„Dann mal los“, meint er und nimmt Sasukes Hand in seine und geht zu dann zu den anderen beiden.
Dabei entgeht ihm jedoch nicht, der Blick den Sasuke ihre ineinander verharkten Hände schenkt.
Leicht schmunzelnd er drauf, er sagte doch, er würde mit ihm Händchenhaltend durch das Dorf gehen.